

Gemeinschaftsprojekt „sicher-fit-unterwegs“

Datum: 23.03.2012

**Neckar-Odenwald-Kreis (BW)** Landesverkehrswacht, Polizei und Landesapothekerverband geben in einer Vortragsreihe praktische Tipps und Hinweise für Seniorinnen und Senioren zur Erhaltung einer sicheren Mobilität. Die drei Veranstaltungen werden gemeinsam vom Kreissenorenrat und Stadtseniorenrat Mosbach organisiert. Sie finden alle im Mehrgenerationenhaus Mosbach statt.

Den Auftakt am 17. April um 15 Uhr macht Herr Jan Reuter, Walldürn (Central-Apotheke) für den Apothekerverband Baden-Württemberg. Er informiert vorrangig über Risiken von Arzneimitteln im Straßenverkehr. Die oft unterschätzten Neben- und Wechselwirkungen von Medikamenten zeigen sich gerade bei Senioren, wenn ihnen mehrere Mittel verschrieben wurden. Man muss also gar nicht einmal an die Teilnahme von Diabetikern oder Bluthochdruckpatienten im Straßenverkehr denken. Unsichere Patienten sollten sich vor Eintritt einer für sich - und andere- gefährlichen Lage in ihrer Apotheke beraten lassen.

Manfred Ritzhaupt spricht am 2. Mai um 18 Uhr in einem dritten Vortrag für die Verkehrswacht Mosbach über die „Spielregeln“ im Straßenverkehr. Schwerpunktmäßig werden Änderungen, Neuerungen und auch Auffrischungen zu den Verkehrsregeln erläutert. Die Hörer erhalten aber auch Informationen zu den technischen Unterstützungssystemen und ihrer Wirkungsweise. Die modernen Unterstützungssysteme können dem Fahrer zu einer erheblich entspannteren und damit auch sicheren Fahrweise verhelfen. Gerade für Senioren sind die in modernen Fahrzeugen anzutreffenden Techniken wie Einparkhilfe, Xeno-Licht, automatisches Abblendlicht und Spurwechselassistent und anderes mehr eine wichtige Hilfe.

In einer dritten Veranstaltung am 15. Mai um 17 Uhr warnt Rüdiger Bäuerlein von der Polizeidirektion Mosbach seine Hörer vor den Gefahren im Alltag, etwa vor Trickbetrügnern, unseriösen Hausierern oder Handtaschendieben. Zwar werden wohl Senioren nicht häufiger Opfer von Straftaten, aber sie fühlen sich deutlich unsicherer und locken so Täter richtig an. Den Teilnehmern werden Hinweise gegeben, wie sie derartige Situationen meistern können.

Alle Vortragenden sind darauf eingestellt, Fragen der Hörer zu beantworten. Anmeldungen werden erbeten unter Telefon 06261-9187-11. Das Mehrgenerationenhaus befindet sich in der Alten Bergsteige 4.